



INTERVIEW MIT MARTIN RÜTTER

Martin Rütter traf schon häufiger auf die zwei magischen Brüder. Ein Grund für uns, ihn zwischen seiner aktuellen Tour „nachSITzen“ und den Vorbereitungen zur neuen Tour „FREISPRUCH!“ mal um ein kleines, etwas anderes, Interview zu bitten.

FC:
Wie lange sind Sie schon Hundeprofi?

Martin Rütter:
Hundetrainer bin ich jetzt seit 25 Jahren. Ich habe aber bereits als Kind die Hunde der Nachbarn ausgeführt und die Hunde meiner Tante Thea ohnmächtig gekraut. Sie hatte in den 80er-Jahren so eine Art Pflegestelle für gestrauchelte Hunde. Sie besaß aber auch die besondere Gabe, Hunde, die anfangs ganz wunderbar und verträglich waren, binnen weniger Wochen dermaßen wahnsinnig zu machen, dass man das Haus nicht mehr betreten konnte. Schon damals interessierte mich, warum das passiert. Parallel dazu beobachtete ich, dass Obdachlose nahezu nie Probleme mit ihren Hunden haben. Eine äußerst spannende Diskrepanz, über deren Ursache ich mehr erfahren wollte. Von da an habe ich mich tiefergehend mit der Thematik beschäftigt. Im Fernsehen gibt es mich nun seit 14 Jahren, als Hundeprofi bei VOX kennt man mich seit 2008.

FC:
Was hat Sie damals dazu bewogen diesen Karriereweg einzuschlagen?

Martin Rütter:
Ich habe ursprünglich Sportpublizistik studiert und wollte Sportreporter werden. Und so wie andere Leute neben dem Studium gekellert haben, habe ich Hunde ausgeführt. Ich habe dann quasi mein Theoriewissen – ich hatte bis dahin so an die 200 Hundebücher studiert – an den Leuten ausprobiert. Und es hat sich relativ schnell rumgesprochen, dass wenn dieser Rütter kommt, der Hund dann irgendwie anders ist. Und so im dritten, vierten Semester, war für mich dann klar, ich mach das: ich eröffne 'ne Hundeschule. Für meine Eltern war das zunächst natürlich kein schöner Moment. (schmunzelt)

FC:
Was macht Ihnen besonders viel Freude an Ihrem Job?

Martin Rütter:
Ich mag insgesamt diese Mischung, diese permanente Abwechslung. Und ganz gleich, ob ich nun auf der Bühne stehe, im Fernsehen oder auf dem Trainingsplatz bin, ändert sich mein Thema ja nicht – und das heißt Hund. Allgemein bin ich immer wieder fasziniert von der Vielfalt und den unterschiedlichen tollen Eigenschaften, welche

diese Tierart ausmachen. Grundsätzlich habe ich meinen Traumberuf gefunden, dafür bin ich sehr dankbar.

FC:
Haben Sie auch schon mal andere Tiere dressiert bzw. erzogen – wie z. B. einen Floh wie „Klitzeklino“?!

Martin Rütter:
Grundsätzlich habe ich ein Faible für Tiere. Es gibt so viele faszinierende Tierarten, die schier Unglaubliches leisten. Im Rahmen meiner Sendung war ich beispielsweise in den Schweizer Bergen zum Horst eines Bartgeiers geklettert oder in Armenien war ich bei der Auswilderung einer Bärin dabei – wahnsinnig beeindruckende Erlebnisse. Aber meine berufliche Kernkompetenz liegt beim Thema Hund und das wird sich auch nicht ändern. Ich werde nie einem Pferdetrainer erzählen, wie er Pferde zu erziehen hat. Gleiches gilt übrigens auch für Flohalter. (lacht)

FC:
Was für ein hundegestütztes Trainingsprogramm empfehlen Sie den Ehrlich Brothers, um „Klitzeklino“ bei der Tour fit zu halten?

Martin Rütter:
Da fragen Sie den Falschen. Denn meine Erfahrung im Flohtraining hält sich echt in Grenzen (schmunzelt). Generell plädiere ich immer dafür, dass zu einer guten Erziehung sowohl körperliche, als auch geistige Beschäftigung gehört. Zumindest ist das bei Hunden so, die müssen auf vielerlei Ebenen gefordert und gefördert werden. Aber eigentlich bin ich mir sicher, dass die Ehrlich Brothers bereits das richtige Trainingsprogramm anwenden und wissen, was sie tun.

FC:
„Klitzeklino“ haut gerne mal ab und versteckt sich dann bei fremden Kindern – was muss hier in der Grunderziehung geschehen, um das zu vermeiden?

Martin Rütter:
Spontan würde ich sagen, dass da am Rückruf gearbeitet werden muss. Vielleicht ist das bisherige Rückrufsignal schon ein wenig abgenutzt. Deswegen empfehle ich, hier ein neues Signal einzubauen. Oft bietet sich die Verwendung einer Pfeife an, da der Pfiff ein Signal ist, welches man im Alltag in der Regel nicht verwendet. Vielleicht wäre das eine erste Idee, bei einem Hund würde ich es so handhaben.

FC:
Wie sieht die optimale Haltung für „Klitzeklino“ aus? Chris' Frisur und der damit verbundene Haarspraykonsum sind wohl kaum das Richtige für so ein kleines Wesen.

Martin Rütter:
Also wenn sich beide mit dieser Situation wohlfühlen ist gegen diese Art der Haltung nichts einzuwenden (schmunzelt).

FC:
Was tun bei bissigen Flöhen? Man möchte ja nicht, dass der Kleine im Tierheim landet.

Martin Rütter:
Hier ist ganz wichtig, dass man dem Floh direkt zeigt, dass man dieses Verhalten von ihm nicht gut findet und er damit auch eher das Gegenteil von dem erreicht, was er möchte. Geschieht der Biss im Spiel, würde ich dazu raten, einen lauten Schreieschrei auszustößen und das Spiel sofort abzubrechen. Danach sollte man den Floh eine Weile ignorieren. Auf diese Art und Weise lernt zumindest ein Hund schon recht früh, welches Verhalten angebracht ist und welches nicht.

FC:
Welche Kunststücke könnte man einem Floh noch beibringen außer vom 3 m Brett ins Wasser zu springen und Spielzeugautos zu fahren?

Martin Rütter:
Vielleicht Gratisfahrten mit Bus und Bahn? (schmunzelt)

Martin Rütter rät:
Abschließende Empfehlung an die Ehrlich Brothers und andere Flohalter: „Richtig gute Augen, keine Angst vor Krabbeleien und den Blick fürs Detail!“

FC:
Danke für Ihre Zeit und das tolle Interview!

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist: Martin Rütter ist demnächst mit seinem neuen Programm „FREISPRUCH!“ auf Tour.

Die ersten Warm-Up Termine:
06.11.2017 – Balingen, 22.11.2017 – Aachen,
13.12.2017 – Gütersloh und 18.12.2017 – Stade

Alle Termine auf: www.martin-ruetter-live.de



FREISPRUCH! Die neue Tour mit Martin Rütter
Bitte erheben Sie sich von Ihren Plätzen! Denn hier kommt der einzig wahre „Anwalt der Hunde“. In seinem neuen Live-Programm „FREISPRUCH!“ hält Martin Rütter ein bellendes Plädoyer für die Beziehung von Herrchen und Hasso. Im Auftrag der Hunde und zur Aufklärung ihrer Menschen. Martin Rütter räumt mit dem Mythos des notorischen Problemvierbeiners ein für alle Mal auf. Denn was wir alle längst wissen, aber kaum zu denken wagen, bringt der Hundeprofi Nummer eins unmissverständlich auf den Punkt: SCHULD ist nie der Hund. „FREISPRUCH!“ – die neue Live-Show von und mit Martin Rütter. Analytisch. Und vor allem richtig lustig.